

Protokoll (abgestimmte Fassung)
der 19. Sitzung des HeBIS-Verbundrates
am Donnerstag, dem 25.11.2004



Dauer: 10.15 bis 12.15 Uhr
Sitzungsleitung: Berndt Dugall
Protokollführung: Rita Albrecht

TOP 1: Begrüßung; Feststellung der Tagesordnung

Herr Dugall begrüßt als neues Mitglied des Verbundrates für das LBS Frankfurt Frau Dagmar Gärtner, die Leiterin der Fachbereichsbibliothek Wirtschaftswissenschaften der Universität Frankfurt, die für Frau Homilius nachrückt.

Auf die Tagesordnung wird als neuer TOP 3.3 ein per Email eingegangener Antrag des LBS Marburg auf Erweiterung des Fremddatenangebots in der HeBIS-Datenbank aufgenommen.

TOP 2: Beschluss betr. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der letzten Sitzung wird in der abgestimmten Fassung vom 18.6.2004 genehmigt.

TOP 3: HeBIS-Anwendungen: Sachstandsberichte und Aussprache

3.1 Bericht des HeBIS-Leitungsteams

Zum schriftlich vorgelegten Bericht des Leitungsteams wird aktuell ergänzt, dass das neue HeBIS-Portal wie vorgesehen am Vortag der Sitzung in Betrieb gegangen ist. Bis Jahresende werden vom Entwicklungsteam vor Ort noch Verbesserungen vorgenommen, Ende Januar dann ein neues Release der Portalsoftware von SISIS erwartet, mit der dann weitere Feineinstellungen möglich sein sollen. Anschließend könne man sich dann auch der Frage lokaler Sichten zuwenden.

Frau Dr. Dörr erkundigt sich, wie der Stand bezüglich des Portaleinsatzes für die Kataloge der öffentlichen Bibliotheken sei. Die Verbundleitung erklärt, dass diese Aufgabe aufgrund der Heterogenität der eingesetzten Bibliothekssysteme und der teilweisen Integration der WebOPACs in lokale (kommunale) Intranets besonders komplex und aufwendig sei. Für die vom HMWK zugesagten Mittel für eine Erstinstallation eines ÖB-Portals sei deshalb die Übertragung ins Jahr 2005 beantragt worden. Außerdem eröffne sich hier ein Arbeitsfeld, bei dem nachhaltig eine laufende Betreuung gesichert werden müsse. Bisher stünde dafür aber kein Personal bereit, weil von Seiten der öffentlichen Bibliotheken keine Finanzierungszusage erfolgt sei. Die Größenordnung der für die Dauerbetreuung zu erbringenden laufenden Kosten sei den interessierten ÖBB mitgeteilt worden.

Auf Nachfrage von Herrn Brugbauer wird erläutert, dass die Fernleihfunktion des HeBIS-Portals bisher nur die verbundinterne Fernleihe umfasse. Die verbundübergreifende Fernleihe in Kooperation mit dem Hochschulbibliothekszentrum (HBZ) in Nordrhein-Westfalen soll ab Dezember 2004 zur Verfügung stehen.

Frau Dr. Riethmüller merkt den hohen Aufwand, der durch die neuen Verrechnungsmodalitäten für die Fernleihe entstünden, an. Herr Dugall meint dazu, dass bei Beträgen unterhalb der Pfändungsgrenze auf deren Berechnung/Einzahlung verzichtet werden könnte, wenn dies gewünscht wird.

Abschließend wird noch bekannt gegeben, dass für Januar 2005 der Umstieg auf die Version 2.0 für das CBS geplant ist.

3.2 Berichte aus den Lokalsystemen

Alle Lokalsysteme haben einen schriftlichen Bericht vorgelegt. Mündliche Ergänzungen dazu werden nicht vorgenommen.

Herr Schneider berichtet von einem Besuch in Leiden bei Pica, der vor wenigen Tagen statt gefunden hat und dessen Erkenntnissen: Pica arbeitet immer noch an der Behebung von zwei Fehlern für das sogenannte LBS3port „Golden Release“, mit dem den Lokalsystemen der Umstieg erleichtert werden soll. Die Fehlerbehebung soll bis Jahresende abgeschlossen werden.

Herr Schneider hat in Leiden das Problem des nicht zuverlässig arbeitenden Update-Mechanismus vom Zentralsystem in die Lokalsysteme angesprochen, nachdem Tests der BDV an einer Stichprobe ergeben hatten, dass ein bis fünf Prozent aller angestoßenen Update-Prozesse nicht ausgeführt werden. Pica zeigt sich sehr betroffen; eine Problemlösung steht noch aus.

Der Verbundrat nimmt den Sachstandsbericht des HeBIS-Leitungsteams sowie die Berichte aus den einzelnen Lokalsystemen zur Kenntnis.

3.3 Sonstiges

Das Lokalsystem Marburg beantragt die Einspielung des noch fehlenden Segments der Daten der Deutschen Nationalbibliografie von 1945 bis 1971. Als Begründung für den Bedarf wird ein neues Retroprojekt an der UB Marburg genannt. Die Verbundleitung teilt mit, dass die Daten nach Auskunft der Deutschen Bibliothek ca. € 45.000 kosten würden und diese Kosten nicht zentral übernommen werden könnten.

Die darauf folgende Diskussion macht deutlich, dass außer der UB Marburg lediglich die UB Mainz einen größeren Bedarf an deutschen Fremdleistungen aus dem fraglichen Zeitraum hat. Geringer Bedarf wird noch für die UB Kassel gesehen, kein Bedarf jedoch für die UB Giessen, die ULB Darmstadt, STUB/SeB Frankfurt sowie die Fachhochschulbibliotheken. Deshalb werden verschiedene denkbare Umlagemodelle diskutiert. Herr Dugall sagt zu, ein Drittel der Kosten aus zentralen Mitteln zu übernehmen, und schlägt für die beiden restlichen Drittel eine gleichmäßige Umlage auf alle sechs Hochschulbibliotheken vor.

Der Verbundrat beschließt einstimmig, die Finanzierung der DNB-Daten 1945 bis 1971 gemäß dem von Herrn Dugall vorgeschlagenen Modell zu realisieren.

Herr Dr. Halle begrüßt den Mehrwert, der durch die oft weit über die RAK-Standards hinausgehende formale Erschließung in den Datensätzen der in die HeBIS-Datenbank katalogisierten Bibliographie-Aufnahmen (z.B. Hessische Bibliographie) entsteht. Diese Daten dürften keinesfalls von Nachnutzern der Sätze gelöscht werden. Er bittet den Verbundrat deshalb darum, dazu ausdrücklich einen Beschluss zu fassen.

Der Verbundrat beschließt: Über RAK-Standards hinausgehende Erschließungselemente in HeBIS-Datensätzen dürfen von Nachnutzern dieser Sätze keinesfalls gelöscht werden. Die Verbundzentrale wird gebeten, dies an geeigneter Stelle im HeBIS-Handbuch als Verbundregel zu verankern.

TOP 4: Umsetzung der neuen, harmonisierten Katalogisierungsregeln (RAK-WB/RSWK) für die Ansetzung von Personennamen

Herr Dugall führt in den Themenkomplex ein und betont, dass die Umsetzung der neuen Katalogisierungsregeln nach seiner Auffassung nur unter Einsatz von Personennormdaten möglich sei. Seit der letzten Diskussion des Verbundrates über Personennormdaten vor zwei Jahren hätten sich die nationalen Rahmenbedingungen grundlegend verschoben: Die Angleichung der von RAK und RSWK vorgegebenen Ansetzungsformen für Personen und Körperschaften sei ein neues Arbeitsfeld und wichtiges Ziel der Standardisierungsarbeit, außerdem seien die Bestrebungen der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme zur Datenharmonisierung zu beachten, für die einheitliche Rahmenbedingungen in den Verbänden zwingend notwendig seien. Auch im HeBIS-Verbund selbst habe es mit der Implementierung des HeBIS-Portals eine Entwicklung gegeben, die auf harmonisierte Datenstrukturen der eingebundenen Datenbanken dringend angewiesen sei. Schließlich gab Herr Dugall zu bedenken, dass auch die Zahl der in der überregionalen Personennamendatei bereits nachgewiesenen und damit nachnutzbaren Namenssätze weiter angestiegen sei, was durch die in den Lokalsystemen durchgeführten Stichproben belegt worden wäre.

Im Verlauf der Diskussion weist Herr Dr. Halle auf das zu TOP 6 vorgelegte Papier über die Kooperationsbestrebungen der Verbundsysteme hin und zitiert daraus, dass die Identifikationsnummern für Normdateien durchgehend überregional nutzbar gemacht werden müssten. Bei einer Einführung von Personennormdaten im HeBIS-Verbund muss diese Rahmenbedingung aus seiner Sicht unbedingt mitberücksichtigt werden. Ansonsten meinte er, es solle bei der Entscheidung die Beurteilung der Katalogisierer berücksichtigt und respektiert werden, die einmütig Vorteile aus der Nutzung von Personennormdaten erwarten. Herr Schneider sagt zu, dass die PND-ID-Nr. in der Verbunddatenbank indexiert wird, so dass eine verbundübergreifende Datenübernahme erleichtert wird.

Herr Dr. Nolte-Fischer zeigt sich skeptisch bezüglich des erhöhten Aufwandes, der vermutlich entstehen wird. Außerdem bezweifelt er, dass sich Vorteile aus der Normdatennutzung ergeben, wenn nicht generell individualisiert wird. Er gibt zu bedenken, dass ein großer Teil der HeBIS-Datensätze im Retro-Katalog verzeichnet sei und sich somit einer Homogenisierung entzöge.

Herr Dugall hält zum Abschluss der Diskussion die mehrheitlich zustimmende Reaktion der Verbundratsmitglieder fest. Die weiteren Planungen sollten auf Basis einer verbindlichen Normdatennutzung für alle Personennamen (und nicht nur einer bestimmten Auswahl wie in der HeBIS-AG Alphabetische Katalogisierung ebenfalls als Modell untersucht) unter Berücksichtigung des bereits 2002 vorgelegten Einführungsszenarios erfolgen.

Der Verbundrat befürwortet mehrheitlich die Einführung von Personennormdaten. Die Verbundzentrale wird aufgefordert, die dazu notwendigen Arbeitsschritte festzulegen und einzuleiten (u.a. Indexierung der PND-ID-Nr.) und dem Verbundrat auf seiner nächsten Sitzung einen Zwischenbericht vorzulegen.

TOP 5: Möglichkeiten verbundweiter Klassifikationen/Fachcodes

Wie in der letzten Verbundratsitzung gewünscht sind ausführliche Informationen über die Vergabepaxis von Fachcodes in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt verschickt worden.

Die Verbundzentrale gibt bekannt, dass auf Wunsch der Senckenbergischen Bibliothek die Formatvorbereitungen für die Erfassung von Dewey-Dezimalklassifikation getroffen

werden; die Felder stehen voraussichtlich ab Februar 2005 zur Verfügung und können bei Bedarf verbundweit genutzt werden.

Herr Saevecke wirft die Frage auf, ob eine verbundweite Einigung auf ein bestimmtes Klassifikationssystem erwünscht sei. In diesem Zusammenhang hat die AG Sacherschließung als weitere mögliche Alternative die Systematik der Schlagwortnormdatei vorgeschlagen.

Der Verbundrat sieht aktuell keine Notwendigkeit, einen verbindlichen Beschluss über die Nutzung eines bestimmten Klassifikationssystems zu fassen. Die Aktivitäten von STUB und SeB Frankfurt werden zur Kenntnis genommen.

TOP 6: Kooperation der Verbundsysteme

Herr Saevecke stellt noch einmal die wichtigsten Ziele der geplanten Verbundkooperationen heraus:

- Datenharmonisierung in den Verbänden unter Wahrung internationaler Standards
- Schaffung eines zentralen Neukatalogisierungs- und Fremddatenpools
- Erstellung von einheitlichen Formatkonkordanzen
- Festlegung auf MARC21 als neues Austauschformat
- Inhaltliche Anreicherung von Katalogisaten
- Angleichung des deutschen Regelwerks an AACR2, aber keine Übernahme

Der Verbundrat nimmt die Aktivitäten und Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme zur Kenntnis.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Saevecke weist auf das mit den Sitzungsunterlagen verschickte Konzept der Virtuellen Hessischen Landesbibliothek hin. Inzwischen ist diese auch freigeschaltet worden, wegen des noch dünnen Materialbestandes habe man aber auf offizielle Informationen darüber verzichtet.

Dr. Frühauf berichtet über eine Mitteilung des Hochschulbibliotheksentrums NRW, nach der die Zugangsprobleme zum dortigen Z39.50-Server, die in der letzten Verbundratsitzung zu Irritationen geführt hatten, inzwischen beseitigt worden seien.

Als Termin für die nächste Sitzung des HeBIS-Verbundrates wird Donnerstag, der 9. Juni 2005 festgelegt.

Frankfurt, den 4. Januar 2005

gez. Rita Albrecht
Protokollführung

gez. Berndt Dugall
Sitzungsleitung

Anlagen:

Zu TOP 3.1:

Bericht des HeBIS-Leitungsteams

Zu TOP 3.2:

Berichte aus den Lokalsystemen (Darmstadt/Wiesbaden, Frankfurt, Gießen/Fulda, Kassel, Marburg, Rheinhessen)

Zu TOP 4:

- Überblick und Stellungnahme der HeBIS-Verbundleitung
- Stellungnahme der AG Alphabetische Katalogisierung
- Stellungnahme der AG Benutzung
- Einführungsszenario (Vorlage/Auszug der HeBIS-VZ zur 15. HeBIS-VR-Sitzung am 28.11.2002)

Zu TOP 5:

- Fachcodes der Universitätsbibliothek(en) Frankfurt am Main/Erläuterung
- Thematische Zuordnung der Fachcodes
- DBS/DFG-Codes
- Fachcodes (Stand 19.3.2004)
- Stellungnahme der AG Sacherschließung

Zu TOP 6:

Kooperation der Verbundsysteme / Aktueller Bericht

ZU TOP 7:

Kurzkonzept für das Projekt „Virtuelle Hessische Landesbibliothek“

(Die aufgeführten Unterlagen wurden vor der Sitzung an die Mitglieder des HeBIS-Verbunds rats verschickt)

Teilnehmerliste

Anlage: ***Teilnehmerliste***

→ **MIT STIMMRECHT**

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Herr Dugall	STUB Frankfurt	Verbundleitung
Herr Saevecke	STUB Frankfurt	Leitung HZK
Herr Schneider	HRZ Ffm/BDV	Leiter BDV
Herr Dr. Nolte-Fischer	ULB Darmstadt	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Frau Dr. Dörr	LB Wiesbaden	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Herr Dr. Pietzsch	STUB Frankfurt	LBS Frankfurt
Frau Gärtner	Fachbereichsbibl. Wirtschaftswiss.	LBS Frankfurt
Herr Dr. Reuter	UB Gießen	LBS Gießen/Fulda
Frau Dr. Riethmüller	HLB Fulda	LBS Gießen/Fulda
Herr Dr. Halle	UB Kassel	LBS Kassel
Herr Gick	UB Kassel	LBS Kassel
Herr Brugbauer	UB Marburg	LBS Marburg
Frau Dr. Wolff-Wölk	UB Marburg	LBS Marburg
Frau Dr. Bartsch	UB Mainz	LBS Rheinhessen
Herr Dr. Anderhub	UB Mainz	LBS Rheinhessen

→ **BERATEND**

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Herr Dr. Frühauf	MWWFK	MWWFK

→ **ALS GÄSTE**

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Frau Klein	FHB Wiesbaden	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Herr Risius	HRZ Gießen	LBS Gießen/Fulda
Herr Dr. Fliedner	StB Mainz	LBS Rheinhessen
Frau Banholzner	UB Gießen	HPR HMWK
Frau Wiesner	STUB Frankfurt	HeBIS-Konsortium
Frau Albrecht	HeBIS-VZ	Protokoll

Entschuldigt: Herr Welker (HMWK). Herr Dr. Wenneis (HPR MBWW)